Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das alte Hotel wird so abgeändert, daß im Parterre ein einheitliches Lokal entsteht und auch im Saal im ersten Stock verschwindet das störende Treppenhaus.

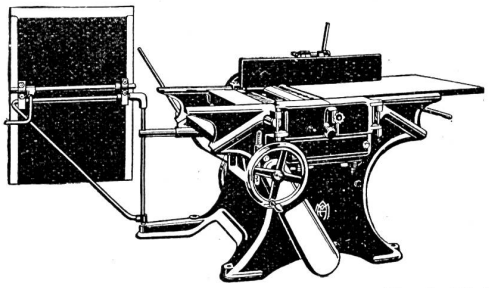
Neubau in Solothurn. (Mitg.) In einem Schaufenster der Firma Bregger & Cie., an der Hauptgasse, ist ein Modell eines großen Wohn- und Geschäftshauses ausgestellt, das alle Beachtung verdient. Herr Albert Wyß, der Bauherr, beabsichtigt, diesen großzügigen Bau auf seinem Grundstück an der Zuchwiler-Biberiststraße im Anschluß an das Lagergebäude zu erstellen. Im Erdgeschoß und Untergeschoß sind Garageneinstellräume mit einer Tankanlage und einer Wagenwäscherei vorgesehen, während in den Obergeschossen Zwei- bis Fünfzimmerwohnungen mit den modernsten Installationen und Bureauräumlichkeiten projektiert sind. Mit den Bauarbeiten soll im Frühjahr 1934 begonnen werden, falls das Vorhaben in der vorliegenden Form, besonders was seine Bauhöhe anbelangt, genehmigt wird. Es ist erfreulich, daß in dieser wenig baulustigen Zeit Herr Wyß die Initiative zu einam so großzügigen und respektablen Projekt ergriffen hat und es wäre zu begrüßen und wünschenswert, wenn es ihm ermöglicht würde, den Bau in vollem Umfang durchführen zu können, vor allem im Hinblick darauf, daß ein derartiges Bauvorhaben stark belebend auf den Bau- und Arbeitsmarkt wirken würde. Die Entwürfe und Projektierungsarbeiten werden von Architekt Werner Studer ausgeführt, der seinerzeit den ersten Preis bei dem von Herrn Wyß zu diesem Zwecke veranstalteten Wettbewerb erhielt.

Wettbewerb für Schulhausbauten in Olten. Zur Erlangung von Ideen für die weitere Überbauung des Frohheim hat der Gemeinderat unter den in Olten niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb eröffnet. Das Preisgericht, bestehend aus E. Allemann, Rektor in Olten, Rich. Calini, Architekt (Basel), Prof. F. Hess (Zürich) und Prof. O. Salvisberg (Zürich), hat folgende Rangordnung aufgestellt: 1. Rang (1300 Fr.): Entwurf von Hermann Frey, Architekt, Olten. 2. Rang (1100 Fr.: Entwurf von Adolf Spring, Architekt, Olten. Nach den Programmbestimmungen werden außerdem alle acht eingereichten Projekte mit je 300 Fr. entschädigt. Die Entwürfe sind vom 15. bis 27. November im Hübeli-Bau ausgestellt.

Wasserversorgung ob Unterwasser (St. Gallen). Der Kühboden erhält Wasser- und Hydrantenversorgung. Mit den Grabarbeiten, eine willkommene Arbeit auch für dort ansässige Bauern, ist begonnen worden. Die gesamte Anlage erhält Leitungen in einer Gesamtlänge von 8000 m und kostet zirka 125,000 Fr. Der Kühboden ist ein mit seinen uralten Bauernhäuschen für diese unverdorbene Berglandschaft typischer Weiler am Wege Unterwasser-Alpli-Säntis und ist mit dem „Alpli", der Alp am Fuße von Stoß, Säntis und Schafberg, ein rasch erreichbares und von den Fremden vielbesuchtes Ausflugsziel. Es wird im Winter passiert von den Skifahrern, die zu ihrem Abfahrtspunkt den Schafboden gewählt haben. Vom „Alpli" wird das Wasser 1500 m weit zu einem 200,000 l fassenden Reservoir geleitet werden; angeschlossen werden 31 Häuser.

Um ein Kantonalbankgebäude in Rheineck (St. Gallen). Der Regierungsrat legt dem Großen Rate das Projekt für die Erstellung eines neuen Kantonalbankgebäudes in Rheineck vor, dessen Erstellung infolge des fortwährend stark ansteigenden Geschäftsverkehrs dieser Agentur im Unterrheintal nötig geworden ist. Das Bauland ist schon vor einiger Zeit um den Preis von 15,000 Fr. erworben worden; die Bauausgaben werden auf 227,500 Fr. zu stehen kommen.

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



KOMBINIERTE HOBELMASCHINE — Mod. H. D. L. 8:
410, 510, 610 mm Hobelbreite

A. MÜLLER & CIE. A. G. • BRUGG

Wettbewerb für eine Markthalle in Vevey. Das Preisgericht (Architekten Ch. Brugger, W. Baumann, E. Virieux und Ingenieur Prof. A. Paris, alle in Lausanne) hat folgenden Entscheid gefällt: 1. Preis (3000 Fr.): Entwurf der Architekten Groß, Lavenex & Mamin, Lausanne. 2. Preis (2000 Fr.): Entwurf von Architekt J. S. Buffat, Genf. 3. Preis (1500 Fr.): Entwurf der Architekten Taverney, Schobinger in Paris und Gétaz in Vevey. 4. Preis (1000 Fr.): Entwurf von Architekt Genoud, Nyon.

Die Entwürfe sind dargestellt im „Bulletin technique" vom 14. und 28. Oktober.

Wiederaufbau von Blitzingen (Wallis). In Blitzingen, wo vom 12. auf den 13. September des letzten Jahres 21 Firsten niederbrannten, wurde der neuaufgebaute Dorfteil unter Anteilnahme der ganzen Gemeinde kirchlich eingeweiht; 18 Familien haben wieder ein Heim erhalten. Die bisherigen Baukosten haben, ohne die noch vorgesehene Wasserversorgung und andere dringende Arbeiten, rund 350,000 Franken betragen, wozu die Sammlungen 265,000 Franken beisteuerten.

Totentafel.

+ **Friedrich Eberhard-Kohler, Elektro-Installateur in Lüßlingen** (Soloth.), starb am 8. November im 52. Altersjahr.

+ **Karl Zähner-Rapp, Malermeister in Küblis** (Graub.), starb am 14. November im 58. Altersjahr.

+ **Heinrich Jehle-Bolier, alt Schmiedmeister in Horw** (Luzern), starb am 14. Nov. im 73. Altersjahr.

+ **Jakob Kamm-Becker, Schmiedmeister in Bilten** (Glarus), starb am 14. Nov. im 64. Altersjahr.

+ **Jakob Finsterwald, Baumeister in Brugg** (Aargau), starb am 18. November im 57. Altersjahr.

+ **Emil Schwarz-Sigrist, Spenglermeister in Basel,** starb am 18. November.

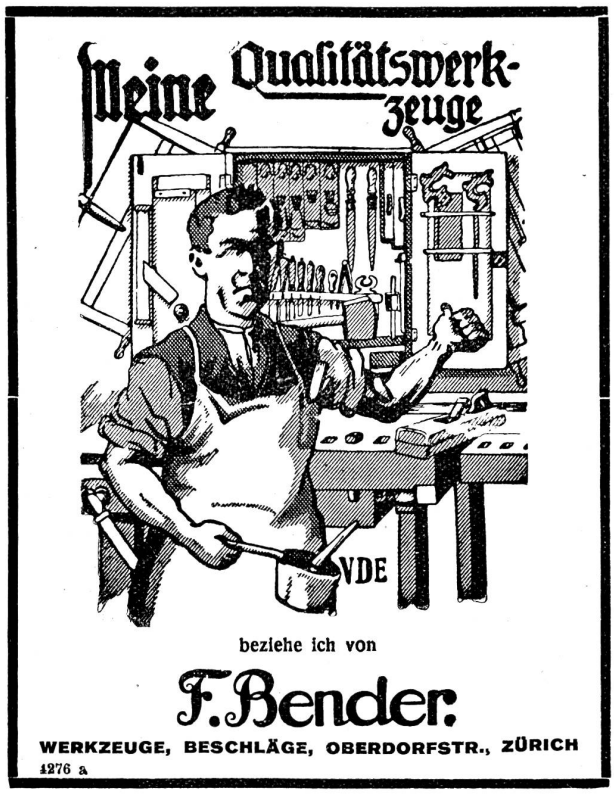
+ **August Isler, alt Tapezierermeister in Wohlen** (Aargau), starb am 20. November im 75. Altersjahr.

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. Bibliothek. (Mitget.) Zu Beginn der Herbst- und Winter-

zeit fordern wir neuerdings alle Gewerbetreibenden, Meister, Gesellen und Lehrlinge, sowie weitere Interessenten auf, die kantonale Gewerbebibliothek in Bern, Kornhaus I. Stock, recht ausgiebig zu benutzen. Noch immer wächst die wirtschaftliche Not. Zur Überwindung der Schwierigkeit ist mehr denn je Pflicht jedes im Handwerk- und Gewerbestand Tätigen, sich mit seinem Können stets auf der Höhe der Zeit zu halten. Dazu braucht es die betreffende neue Literatur seines Faches, die ihm die Gewerbebibliothek nach Möglichkeit gerne vermittelt. Wir sind unablässig bestrebt, alle aktuellen und gut empfohlenen Neuerscheinungen auf handwerklichem, gewerblichem, kunstgewerblichem und technischem Gebiete zu erwerben im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel. Wir leihen unsere Werke unter der einzigen Belastung mit dem Rückporto und gegen Unterfertigung eines Verpflichtungsscheines für ordnungsgemäße Rückgabe und Instandhaltung auch nach auswärts aus mit dreiwöchiger Rückgabefrist. Detailkataloge stehen auf Verlangen unentgeltlich zur Verfügung.

Im Lesesaal stehen dem Besucher zirka 300 Zeitschriften über Gewerbe, Handel, Technik, Kunst und Volkswirtschaft neben den üblichen Tageszeitungen und illustrierten Blättern zur freien Verfügung. Die Ausschnittsammlung wird fortwährend geäuffnet und vermittelt interessantes Anschauungsmaterial, sei es modern oder ältern Datums. Die Not der Zeit erfordert die Anspannung aller Kräfte. Diese vermehren wir durch Bereicherung von Wissen und Können. Intensives Fachstudium birgt den Quell zur Konkurrenzfähigkeit und damit die Möglichkeit des Fortbestandes. Gerade die kommende Winterzeit mit ihren langen Abenden ist gut geeignet zum Selbststudium. Handwerk- und Gewerbetreibende aller Stufen, nützet die sich bietenden Gelegenheiten zur Weiterbildung aus! Dr. W. Kohler, Bibliothekar.



Hochbautengesetz in Basel. Der Entwurf des Justizdepartements zu einem Gesetz über Abweichung vom Hochbautengesetz wird an die Großratskommission für die Revision des Hochbautengesetzes weitergeleitet.

Der 154. praktische Kurs für autogene Metallbearbeitung wird vom 11.—16. Dezember 1933 in unserer staatlich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule) in Basel, Ochsengasse Nr. 12, nach dem üblichen Programm abgehalten. — Für diejenigen Teilnehmer, welche nach dem Kurse noch bessere Übung im Schweißen gewinnen wollen, ist in der Zeit vom 13. bis 23. Dezember a. c. noch eine besondere Übungswoche vorgesehen. — Anmeldungen zu diesem Kurs sind an die Geschäftsstelle Ochsengasse 12, Basel, zu richten.

Schweizerischer Azetylen-Verein,
Der Direktor: C. F. Keel.

Literatur.

Heimatschutz. Im neuen Heft der Zeitschrift schließt Martin Gyr seine unterhaltsame Darstellung der alten Volksbräuche in Einsiedeln ab. Wir erfahren von alten Schützen- und Sennenbräuchen, vom Alpsegen, von der Art, wie früher getanzt und der Santiklaus gefeiert wurde. Bemerkenswert ist, daß die meisten dieser Bräuche, die vor allem der Jugend den Lauf des Jahres verschönert hatten, nicht etwa vergessen wurden, weil sie sich überlebt hatten, sondern sie wurden von den Behörden verboten, aus Lust am Verbieten, oder weil sich Mißbräuche gezeigt hatten, die man ja allein hätte verbieten können. Heute würde wohl kaum mehr eine Behörde so engherzig sein, und wenn einzelne Köpfe darin es wären, könnte man sie an diesen beiden Heften der Heimatschutz-Zeitschrift leicht eines besseren belehren.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

328. Wer erstellt moderne Holztrockenanlagen, kombiniert mit Dämpferei? Offerten unter Chiffre 328 an die Exped.

329. Wer hätte abzugeben gebrauchten Ventilator, ca. 40 cm Durchmesser, nebst einigen mit Rohren? Offerten an Joh. Baltisberger, Chaletbau, Vordemwald (Aargau).

Asphaltlack, Eisenlack
Ebol (Isolieranstrich für Beton)
Schiffskitt, Jutestricke
roh und geteert [3900
BECK, & Cie., PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktefabrik.